



Waldohreulennistkorbflechten

11.10.2025

**Ein Projekt der Projektgruppe Grün im Rahmen der
Dorferneuerung „Wir in den Bütendörfern“**

Unterstützt von Herrn Breuer (www.egeeulen.de)

Gefördert von der Bingo Umweltstiftung



Begleitheft

zum

Flechtkurs



Nisthilfe

für

Waldohreulen

Material und Werkzeuge

Flechtweiden:
Salix americana
140 cm

v.l.: Messer, Pfriem,
Zollstock, Schlageisen,
Gartenschere



Der Boden

- Das Bodenkreuz -



Man braucht 8 Bodenstöcke, die ca. 5 cm länger sind, als der gewünschte Bodendurchmesser. 4 davon etwas dicker.



4 der dickeren Bodenstöcke werden in der Mitte aufgespleißt



Die anderen 4 Bodenstöcke werden mittig durch den Spleiß geschoben



Das fertige Bodenkreuz

Der Boden

- Das Bodengeflecht – Ein gefitzter Boden



2 Weiden
werden auf
ca. 10 cm
angeschrägt
(angeschalmt)

und mit in den
Spleiß des
Bodenkreuzes
gesteckt

(Ansicht von unten)



Nun wird
das
Bodenkreuz
umflochten

Ansicht von oben



Nach der 3. Umwicklung werden die
Bodenstöcke nach außen gebogen
(aufgebrochen), so dass ein
möglichst gleichmäßiger Kreis
entsteht.



Der Boden

- Das Bodengeflecht –
Ein gefitzter Boden



Eine Weide wird neu angesetzt



Es wird so lange
umflochten, bis
der Boden-
durchmesser
erreicht ist.
(hier ca. 35 cm)



Überstehende Weiden werden
abgeschnitten



Das Aufstaken



32 Weiden
werden
angeschrägt
(angeschalmt)

und rechts und links neben den
Bodenstöcken weit in das
Bodengeflecht eingesteckt



Danach wird jede Stake mit
dem Messer leicht angestochen,
nach oben gebogen und mit
einem Bindedraht fixiert



Die Bodenkimme

- Der Rand des Bodens wird umflochten -



8 Weiden anschalmen

4 davon jeweils rechts neben einer Stake in das Bodengeflecht einstecken, die anderen 4 gegenüber



Nun wird der Bodenrand umflochten



Hinter 1

Vor 3

Und zwar vor 3 Staken, hinter eine Starke

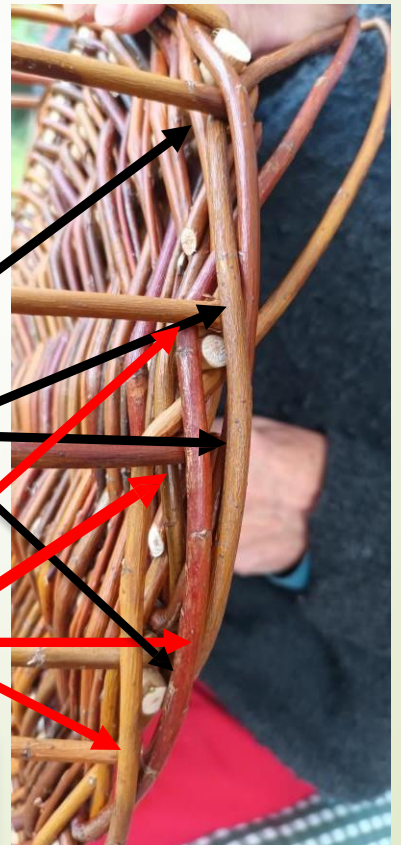
Hinter 1

Vor 3

wechselweise

Hinter 1

Vor 3



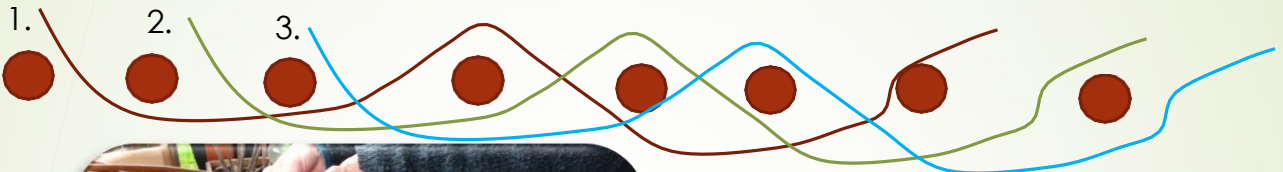
Das Hochflechten

- Die Korbwand wird geflochten -

Es wird mit einer 3-weidigen Kimme geflochten, ein gewundenes Geflecht mit hoher Stabilität



Die erste Weide wird eingesteckt und vor 2, hinter 1 um die Staken geflochten. Die 2. + 3. Weide genau so, allerdings um jeweils eine Stake nach rechts versetzt.



Die Nisthilfe kann beim Flechten bequem zwischen den Knien gedreht werden.

Hört eine Weide mit dem dicken Ende auf, setzt man auch wieder mit dem dicken Teil der nächsten Weide an; entsprechend dünn an dünn.

Nach 3 bis 4 Runden wird das Geflecht mit dem Schlageisen verdichtet und auf gleiche Höhe gebracht.



Diese Vorgänge werden so lange wiederholt, bis eine Höhe von ca. 13 cm erreicht ist

Die Korbrand

- Der Abschluss wird geflochten -



4 der Staken werden mit Hilfe des Pfiems geknickt und seitlich nach rechts gebogen



Die 1. geknickte Stake kommt hinter die 2. und 3. und vor die 4. Stake, die 2. hinter die 3. und 4. und vor die 5.. usw.



Die 5. Stake kommt hinter die 6. und 7. und vor die 8. Stake und bildet nun mit der 1. Stake ein Paar.
Auf gleiche Weise werden alle Staken gelegt.

Der Korbrand

- Der Abschluss wird geflochten -



Zum Ende hin werden
die Staken verzogen



Zum Abschluss muss man
die letzten beiden Staken
unter den schon
liegenden durchziehen,
(mit Pfriem eine Lücke schaffen)
bis aus jedem
Zwischenraum jeweils eine
Stake rauskommt.



Das Ausputzen

- Fertigstellung der Nisthilfe -



Überstehende Weiden werden abgeschnitten, außen und innen



Die Nisthilfe sollte nun eine Höhe von 15 cm und einen Durchmesser von 40 cm haben.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und viel
Erfolg bei der
selbständigen Erstellung
von Nisthilfen.

Weidwerk

- Die Korbflechterei -



Uschi Gerhards
Tannenweg 8
31700 Heuerßen

uschi.gerhards@dg-email.de